MEDIENINFORMATION

Greifswald, am 2. November 2026

Neu in der Radiologie

Schonenderes Kontrastmittel für Patient*innen und Umwelt

Während Kontrastmittel für viele MRT-Untersuchungen unverzichtbar sind, gilt es, die damit verbundene Belastung für Patient*innen möglichst gering zu halten. Die Universitätsmedizin Greifswald setzt deshalb in der Erwachsenen- und Kindermedizin ab sofort das neue Kontrastmittel Elucirem ein. Es ermöglicht eine deutliche Reduktion der eingesetzten Gadoliniummenge bei unveränderter Bildqualität. Gleichzeitig wird weniger Gadolinium in die Umwelt eingetragen und der Einsatz von Ressourcen reduziert.

Die Zahl der MRT-Untersuchungen nahm in Deutschland von 2007-2021 um 89 Prozent zu, berichtet die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Hintergrund ist auch die demografische Entwicklung, da altersbedingte Krankheiten und Beschwerden für die Diagnose und Behandlungsplanung oftmals eine medizinisch-radiologische Bildgebung mit gadoliniumhaltigen Kontrastmitteln erfordern, die in der Regel gut vertragen werden. „Trotzdem wollen wir die Gadoliniummenge reduzieren, ohne Abstriche bei der diagnostischen Bildqualität machen zu müssen“, sagt Prof. Mark Wielpütz, Direktor der Klinik und Poliklinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie an der Unimedizin. „Wir erhalten weiterhin die Bildqualität, die wir für eine zuverlässige Diagnostik benötigen, und können gleichzeitig die Belastung für unsere Patientinnen und Patienten verringern.“

Mit dem neuen Kontrastmittel wird die Unimedizin auch nachhaltiger. Mehrere Studien zeigen die Belastung von Gadolinium in Flüssen und Seen, beispielsweise erläutert eine Studie der Constructor University in Bremen die Belastung in Nord- und Ostsee. Kläranlagen können das chemische Element nicht filtern, weshalb es in die Umwelt gelangt. „Wir beschäftigen uns intensiv mit der Frage, wie sich der Eintrag von Gadolinium weiter reduzieren lässt. Mit dem neuen Kontrastmittel gehen wir dabei einen wichtigen Schritt“, erklärt Prof. Klaus Hahnenkamp, Vorstandsvorsitzender der Unimedizin Greifswald. „Unser Ziel bleibt es, die Belastung für Patientinnen und Patienten sowie für die Umwelt in allen Belangen künftig noch weiter zu verringern.“

Bild: Das neue Kontrastmittel Elucirem in der Klinik und Poliklinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie der Unimedizin Greifswald

© Universitätsmedizin Greifswald



Pressestelle:
Hauke Meier
+49 3834 – 86 – 6521
Hauke.Meier@med.uni-greifswald.de
www.unimedizin-greifswald.de
www.facebook.com/UMGreifswald
www.linkedin.com/company/universitaetsmedizin-greifswald
Instagram @UMGreifswald